

II- 891 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 30. Mai 1972

No. 490/y

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Blenk,  *Dr. Keimel*  
und Genossen

an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Vergabe von Forschungsaufträgen

Die seinerzeitige schriftliche Anfrage über den Ansatz 1/14138-  
"Expertengutachten und Auftragsforschung" haben Sie mit  
Auskunft 262/AB vom 29.3.1972 beantwortet. In der ergänzen-  
den mündlichen Anfrage des Erstanfragestellers wurde -  
in den Zusatzfragen - um Aufklärung darüber ersucht, in-  
wieweit die in der schriftlichen Anfragebeantwortung auf-  
gegliederten Expertengutachten ausgeschrieben wurden. In  
der Antwort wurde lediglich angeführt, daß ab einem Auf-  
trag von 100.000 Schillingen ausgeschrieben werde. Fest-  
zu halten ist dabei, daß das Gros der ausgewiesenen Ver-  
pflichtungen unter dieser Wertgrenze liegt.

Da sowohl lt. Arbeitsbehelf zum Bundesfinanzgesetz 1972  
als auch nach dem von Ihrem Ministerium kürzlich vorge-  
legten "Arbeitsbericht 71" die Mittel für Expertengut-  
achten und Auftragsforschung dazu dienen sollen, im Sinne  
einer konzeptiven Forschungspolitik dort zu finan-  
zieren, wo ohne staatliche Aufträge keine ausreichenden  
Forschungsarbeiten eingeleitet würden, stellen die ge-  
fertigten Abgeordneten folgende

A n f r a g e:

- 1.) Wann wurden die in den Beilagen zur Anfragebeantwortung  
262/AB einzeln aufgeführten Forschungsaufträge und  
Expertengutachten seitens Ihres Ressorts erteilt?

- 2 -

- 2.) In welchen konkreten Einzelfällen wurden öffentliche Ausschreibungen durchgeführt? In welchen Zeitungen?
- 3.) Welche physischen und juristischen Personen haben sich um welche Expertengutachten bzw. um welche Forschungsaufträge beworben?
- 4.) Welche Bewerber um Expertengutachten und Forschungsaufträge wurden mit welcher Begründung abgelehnt?
- 5.) Bei welchen einzeln angeführten Expertengutachten und Auftragsforschungen wären im Sinne Ihrer Richtlinien ohne staatliche Aufträge keine ausreichenden Forschungsarbeiten eingeleitet worden?
- 6.) Nach welchen Gesichtspunkten gehen Sie bei der Themenfestlegung für Expertengutachten im Sinne der für eine konzeptive Forschungspolitik unerläßlichen wissenschaftlichen Expertisen vor?
- 7.) Nach welchen Gesichtspunkten gehen Sie bei der Formulierung von Forschungsaufträgen vor?
- 8.) Entsprechen alle der in den Beilagen zur schriftlichen Anfragebeantwortung aufgeführten Forschungsaufträge und Expertengutachten ihren Zielformulierungen? Wenn nein, welche nicht?
- 9.) Wie lautet das vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung aus vorgesehene Programm für Expertengutachten und Auftragsforschung für das Jahr 1972?